

---

## **2 x 3,14 = Strom**

### **die Formel unserer Zukunft**

**(Walter K. gewidmet)**

Neues aus der Wissenschaft:

*Singapur (16.08.2005) - Forscher aus Singapur haben eine Batterie entwickelt, die Strom aus Urin erzeugt. Wie das Wissenschaftsmagazin New Scientist berichtet, liefert die papierdünne Batterie mit einem einzigen Tropfen Harn eine elektrische Leistung von mehr als 1,5 Milliwatt und eine Spannung von etwa 1,5 Volt. Die Batterie besteht aus einer Schicht Filterpapier, das in Kupferchlorid getaucht und zwischen einen Magnesium- und einen Kupferstreifen geklemmt wurde. Das Funktionsprinzip der Batterie ist einfach: Wird ein Tropfen Urin auf die Batterie gegeben, wird er vom Papier aufgesaugt. Das Kupferchlorid löst sich und reagiert mit dem Magnesium, wobei Strom erzeugt wird.*

Ich wußte es ja schon immer, auf unsere Wissenschaftler ist Verlaß, da mögen die Unken noch so unken. Ja, Leute, wer sagt denn, daß Marmelade keine Kraft gibt und man aus Pipi keinen Strom machen kann? Wie schon nach der Erfindung der Dampfmaschine, der Büroklammer und der Pille wird diese grandiose wissenschaftliche Entdeckung unser aller Leben drastisch verändern, denn nach dem Kohlezeitalter und dem Ölzeitalter stehen wir nun am Beginn des Urinzeitalters. Mann, was eröffnen sich da für Zukunftsperspektiven! Kolossal, ja, ich möchte fast sagen: epochal!

Gut, ok, im Augenblick produziert ein einzelner Tropfen Urin zwar nur recht bescheidene 1,5 Milliwatt, aber das summiert sich natürlich. 1000 Tropfen (also ungefähr fünf Gläser Kölsch - danach kann man besonders gut und reichlich) sind dann nämlich schon 1,5 Watt. Und was sich eine mittlere Kleinstadt an nur einem einzigen Abend so zusammenpieselt, reicht sicher völlig aus, um die Straßenlaternen der Innenstadt die ganze Nacht lang problemlos leuchten zu lassen. Alles in allem jedenfalls eine äußerst praktikable Lösung unserer Energieprobleme, vor allem nachdem die komplizierten Berechnungen einiger Energieexperten klar gezeigt haben, daß selbst die gesammelten Flatulenzen einer Großstadt zum Antrieb selbst kleinerer Windkraftanlagen nicht ausreichend sind.

Natürlich werden sich, wie bei jedem revolutionären Fortschritt, die Lebensumstände eines jeden einzelnen von uns ein wenig ändern müssen, aber daran werden wir uns sicher schnell gewöhnen. Wenn wir demnächst von der Hausfrau die klare Aufforderung bekommen: "Geh pinkeln, ich muß bügeln", können wir Männer nun selbstbewußt kontern: "Ok, warte noch ein Stündchen, ich schau mal schnell in Uschi's Kneipe rein zum Auftanken."

Und auch manch vertraute Begrifflichkeiten müssen nun umbenannt werden oder bekommen völlig neue Bedeutungen. Das Wort 'Harnisch' wird zum Beispiel in Zukunft nur noch als Adjektiv in Verbindung mit Elektromotoren und Beleuchtungskörpern verwendet. Öffentliche Urinale sind ab sofort die städtischen Energiezentren, und das heimische Klo wird zum privaten Kraftwerk. Man spricht von nun an auch nicht mehr von Inkontinenz, sondern von 'Rohstoffspontanproduktion', was ja auch viel positiver klingt. Namen wie beispielsweise 'Claudia Schiffer' wird man mit Hochachtung nennen und über sie wird man künftig nicht mehr in den Klatschspalten der Boulevard-Presse, sondern höchstwahrscheinlich im Wirtschaftsteil des Wall Street Journal lesen.

Im übrigen hat diese moderne Form der Stromgewinnung aus Urin schon längst unbemerkt Einzug gehalten in viele Bereiche unseres täglichen Lebens. Das glauben Sie nicht? Ha! Warum wohl gibt es in den modernen Zugtoiletten der Deutschen Bahn AG fast nur noch das sogenannte geschlossene Abwassersystem? Na? Ganz klar, weil es natürlich viel zu schade ist, den wertvollen Rohstoff so mironichtsdirnichts auf die Schwellen rieseln zu lassen. Er wird stattdessen sofort in die Lok umgeleitet.

Auch die OPEC, die *Organization of Pee* - pardon - *Petroleum Exporting Countries*, hat schon reagiert, denn der horrende Anstieg der Benzinpreise in letzter Zeit ist sicher auf die Panik der arabischen Weißkittel und der Börsen-Spekulanten zurückzuführen, die verständlicherweise schnell noch absahnen wollen, bevor das Öl vollständig und weltweit durch Urin ersetzt wird. Sehen Sie, so findet alles eine natürliche Erklärung.

Doch all das ist ja bestimmt auch erst ein bescheidener Anfang. Ich bin ziemlich sicher, daß unsere findigen Wissenschaftler hinter den geschlossenen Türen ihrer Laboratorien bereits intensivst mit der Nutzung anderer menschlicher Körperausscheidungen experimentieren, wobei auch hier schon erste Erfolge erzielt wurden, denn es ist sicher kein Zufall, daß der Inhalt der meisten Reden unserer Politiker auf verblüffende Weise an schwere diarrhötische Infektionen erinnert.

---

Ich halte jedenfalls, wie Sie es von mir nicht anders gewohnt sind, Augen, Ohren und Nase offen und werde zu gegebener Zeit über die Fortschritte dieser Experimente berichten. Und auch wenn es die Urin-Technologie bislang noch nicht ganz bis zur Serienreife geschafft hat, die Weichen in eine energiesorgenfreie Zukunft der Menschheit sind gestellt. Sie sollten deshalb schon mal anfangen, statt Regenwasser Pipi zu sammeln, denn merke: wer viel trinkt, kann länger fernsehen!